

MOSE

Ein biblisches Singspiel
für Kinderchor,
Klavier und Instrumente

von

WILFRIED NEUMAIER



EDITION 1311

**Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages –
verboten.**

Copyright 1993 by Strube Verlag GmbH, München

Titelgraphik: Heinz Giebeler, Metzingen
Herstellung: Strube Druck, München

VORWORT

Das Singspiel MOSE ist eine Nachdichtung und Vertonung der Geschichte von der Unterdrückung des Volks Israel in Ägypten bis zum Auszug nach 2. Mose 1-15. Ich habe versucht, den langen biblischen Bericht möglichst detailgetreu zusammenzufassen. Die Handlung endet mit dem Lied des Mose (Song 9); da dieses Lied für Israel das Urmodell des Neuen Liedes war, habe ich die Melodie nochmals bei einer neutestamentlich (Off. 14, 1-5 und 15, 2-4) akzentuierten Nachdichtung des Psalm 98 benützt und als Gemeinde-Antwort (Song 10) vorgesehen. Dieses neue Lied kann man auch losgelöst vom Singspiel aufführen (siehe Anhang). MOSE ist durchweg für einstimmigen Kinderchor mit einer einfachen Klavierbegleitung geschrieben. Dazu treten in Song 4 eine Querflöte und in Song 7 ein Metallophon jeweils mit einem Choral-Kontrapunkt, ferner in Song 2, 9 und 10 Pauken und ein Schellentamburin, bei Song 4 und 7 eventuell noch Baß-Schlagspiele. Diese Melodie- und Schlaginstrumente kann man nach Bedarf variieren.

Das Singspiel dauert etwa 30 Minuten. Mit einem Erzähler wird die Spieldauer kürzer, und zugleich kann sich der Chor etwas entspannen. Einen Erzähler kann man etwa bei Song 3 und bei Song 8 ab Strophe 2 einsetzen, oder auch bei anderen Strophen der auf die Unterdrückungsmelodie komponierten Szenen. Die übrigen Szenen können gespielt werden, etwa so:

Song 2: Bei Moses Rettung aus dem Nil setzen sich die Kinder auf die Altarstufen und simulieren mit einem Schilfwedel in der Hand das Nilufer.

Song 4: Bei Moses Berufung wird der brennende Busch mit einer Overheadfolie an eine Leinwand projiziert, darüber ab Strophe 2 die Schrift JAHWE = ICH BIN DA.

Song 6: Bei den Plagen stehen Mose und Aaron vor dem Pharaos-Thron. Aaron spricht und Mose weist mit seinem Stab auf die Plagenszenen, die auf Overheadfolien gemalt wurden.

Song 7: Beim Passafest bleibt das Bild der zehnten Plage stehen.

Song 9: Das Lied des Mose ist nach dem biblischen Bericht ein von Miriam angeführter Tanz. Vier Schritte sind zu machen; beim letzten, gedehnten (!) Schritt wird jeweils ein Handschwung mit dem Schilfwedel durchgeführt.

Bei einer Aufführung des Singspiels im Gottesdienst kann man auf den Modellcharakter der Mose-Geschichte hinweisen. Zur Uraufführung am 1. Advent 1992 habe ich als Grundlage für eine Einführung folgenden Text konzipiert:

Gottes Volk lebt unter der ägyptischen Fremdherrschaft. Nach generationenlangem Warten wird der Retter geboren. Damals war es Mose; später bei der römischen Fremdherrschaft war es Jesus. Beiden ist ein normales Bett verwehrt, der eine liegt im Schilfkörbchen, der andere in der Krippe. Die Gewaltherrscher trachten dem Retter nach dem Leben: Sowohl der Pharaos als auch Herodes greifen zum Massen-Kindermord, um ihre eigene Macht zu sichern. Jesus muß nach Ägypten fliehen und Mose, als er aktiv wird, nach Midian. Er ist mit seiner Gewalt gescheitert und Jesus mit seiner Gewaltlosigkeit scheinbar auch. Doch gerade sein Scheitern steht in Gottes Rettungsplan: Zur Rettung gehört das Passa mit einem unschuldig geschlachteten Lamm, als Hinweis auf das Lamm Gottes (hier wird die Melodie "O Lamm Gottes" erklingen).

Nach dem Auszug mit dem Passa ist die Rettung des Gottesvolks nicht vollendet. Die Feinde jagen ihm nach und beschließen seinen Untergang; doch sie scheitern trotz ihrer Rüstung an den Kräften der Natur, denn sie klammern den Schöpfer aus, der die Winde zu seinen Boten macht. Das Gottesvolk erkennt: Es ist der Herr, stark und mächtig im Streit.

Auch wir warten auf die Ankunft des Retters. Sie ist etwa in Psalm 98, der dem Lied des Mose nachgebildet ist, angekündigt, und zwar in einem weltumspannenden Ausmaß. Deshalb wird dieser Psalm am Ende des Singspiels als Antwort von der Gemeinde gesungen, und zwar nach der Rettungsmelodie, die man von Moses Rettung aus dem Nil und von Israels Rettung aus dem Schilfmeer her gut im Gehör haben wird.